

Drei Kärntner planen Solar-Kraftwerk in Apulien

15.07.2009 | 15:23 | Elisabeth F. Werthmann/Kärnten (Wirtschaftsblatt)

Um rund 4,6 Millionen € bauen drei Kärntner Unternehmer ein Sonnenkraftwerk in Süditalien. Ein Teil der Investition soll über eine Anleihe finanziert werden.

Velden. „Wir suchen Investoren, die mindestens 50.000 Euro in das Projekt investieren wollen“, sagt Günter Grabner. Der Veldener Unternehmer tritt gemeinsam mit seinem Kompagnon Alexander Schwarz-Musch am Markt als „Managementkompetenz“ auf. Die beiden Unternehmensberater haben gemeinsam mit Gerhard Rabensteiner, CEO der Sankt Veiter Kioto Photovoltaics GmbH, ein innovatives Finanzierungskonzept für Solarkraftwerke in der südostitalienischen Region Apulien entwickelt.

Das erste Photovoltaikkraftwerk soll in Lequile im Raum Lecce mit einem Megawatt peak (MWp) Höchstleistung errichtet werden. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 4,6 Millionen €, davon 950.000 € Eigenkapital. Das sollen über eine Anleihe aufgebracht werden. Und zwar mittels 19 Stück zu jeweils 50.000 €. Die Anleihe wird von der Managementkompetenz PV-Invest Lequile GmbH begeben. Sie hat ihren Sitz in Velden. „Damit haben Investoren die Rechtssicherheit des österreichischen Steuersystems“, sagt Schwarz-Musch. Die Anleihe läuft von 2009 bis 2019.

Die österreichische Managementkompetenz PV-Invest Lequile GmbH ist alleiniger Gesellschafter der italienischen Managementkompetenz PV-Invest Lequile Srl. Sie hat ihren Firmensitz in Bozen und verlegt ihn eventuell nach Friaul. Sie ist für das operative Geschäft verantwortlich.

Bau ab August

„Ich halte dieses Finanzierungsmodell besonders für österreichische Stiftungen interessant“, sagt Grabner. Er plant 625.000 € Jahresumsatz für das Solarkraftwerk in Lequile. Die Kioto Photovoltaics GmbH ist Betreiber der Solar-Anlage. Baubeginn ist im August. „Solche Projekte sichern die Auslastung unserer Modulfertigung mit rund 40 Mitarbeitern in Sankt Veit“, sagt Rabensteiner. Die Einspeisung wird mit 44 Cent je Kilowattstunde (kWh) vergütet. Dieser Einspeistarif ist 20 Jahre lang garantiert. „Wir gehen heuer noch ans Netz“, sagt er. Apulien zählt zu den sonnenverwöhntesten Regionen Italiens. Der jährliche Ertrag in kWh je kW installierter Leistung liegt bei 1450. Das ist um 40 Prozent mehr als in Österreich.

Die Errichtung eines zweiten Solarkraftwerks in Soletto im Raum Lecce ist schon geplant. Nach dem gleichen Modell wie in Lequile.